

Berlin, Mittwoch,

den 24. September 1879.

Dieses Blatt erscheint in der Woche
zweimal.

Abonnements-Preis:

vierteljährl. f. Berlin 7 Mark 50 Pf.,
für ganz Preußen, das übrige Deutsch-
land und ganz Oesterreich 9 Mark.

Insertions-Gebühr:

die dreigespaltene Zeile 40 Pf.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen
außer anderen
tabellarischen Uebersichten
eine Zusammenstellung
aller Submissionen,
Allgemeine Verlosungs-Tabellen
und Restanten-Listen.

Die einzelne Nummer kostet 25 Pf.

Expeditoren der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstr. No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Wir bitten unsere Abonnenten, die Bestellung unserer Zeitung für das nächste Quartal recht bald erneuern zu wollen, damit wir die Stärke der Auflage danach bemessen und die Unannehmlichkeit vermeiden können, bei verspäteter Bestellung unvollständige Exemplare zu liefern.

Von dem Deutschen Banquier-Buche, welches wir im Laufe dieses Jahres als Gratis-Beilage zu unserer Zeitung haben erscheinen lassen, sind bisher 35 Bogen ausgegeben, und es werden nunmehr noch in den ersten Wochen des nächsten Quartals circa 4 Druckbogen als Ergänzung erscheinen und so das überall mit großem Beifall aufgenommene Buch durch Titelblatt und einleitende Bemerkungen einem Abschluß zugeführt werden. Demnächst denken wir dann dem Patentwesen eine specielle Beilage zu widmen und über die ertheilten Patente in gemeinschaftlicher Art regelmäßige Zusammenstellungen und Mittheilungen zu geben.

Die Abonnements- Bedingungen bleiben unverändert. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir unseren Lesern sowohl aus dem Bereiche der Industrie und des Handels, wie in Beziehung auf die politischen Tagesereignisse bieten, die Promptheit unserer Nachrichten, die verschiedenen zur Zeitung gegebenen Beilagen sind unseren Lesern so bekannt, daß wir es uns versagen können, zur Empfehlung unserer Zeitung irgend etwas hinzuzufügen.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an; in Berlin die Zeitungs-Spediteure, alle Stadt-Post-Aemter und
die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.
(Kronen-Straße Nr. 37.)

Hierbei als III. Beilage:
Submissions-Anzeiger.

Telegraphische Depeschen.

Augsburg, 23. September. (C. T. G.) Bei dem vom Localcomité zu Ehren des Central-Verbandes Deutscher Industrieller gestern Abend im Licht- Hofe des Hotels zu den drei Muehlen veranstalteten Festdiner wurde eine Reihe von Toasten ausgebracht. Präsident Schwarztopf (Berlin) brachte den Toast auf den König Ludwig von Bayern, der Regierungspräsident, Staatsrath v. Hermann, denjenigen auf den Deutschen Kaiser aus, Bürgermeister Fischer toastete auf den Fürsten Bismarck, der Generalsecretär Beck auf die Stadt Augsburg, Dr. Böll gedachte der Manen Friedrich List's, Stadtrath Reich schloß mit einem Hoch auf Dr. Böll.

Augsburg, 23. September, Nachm. (C. T. G.) In der heutigen Sitzung der General-Verammlung des Central-Verbandes Deutscher Industrieller wurde auf den Antrag der Referenten Staub (Aachen) und Reimann (Berlin) die Bildung eines aus 12 Mitgliedern bestehenden Comité's beschlossen, welches Maßnahmen zu Ehren des Andenkens Friedrich List's ergreifen soll. In das Comité wurden u. A. gewählt: Dr. Böll, Bürgermeister Fischer (Augsburg), Schwarztopf (Berlin), Dollfuß (Mühlhausen) und die beiden Referenten. Die Secretariatsgeschäfte übernimmt auf den Wunsch des Comité's der General-Secretär Bentner (Berlin). Bezüglich der Fragen betreffend die Eisenbahnfracht wurde auf den Antrag von Dr. Reuschel und Ruffel (Berlin) eine Resolution angenommen, dahin gehend, daß bei der Regelung des Eisenbahnfrachtwesens die Bedürfnisse sowohl des weiteren und durchgehenden als auch des localen und provinziellen Verkehrs in erster Stelle gewahrt werden sollen. In dem Erlaß eines die Reichsaufsicht über das gesammte Eisenbahnwesen regelnden Gesetzes und in der Errichtung von Eisenbahnräthen, sowie eines Eisenbahnschiedsgerichts findet der Centralverband eine geeignete Institution für eine befriedigende Reform. — Zwei Präsidenten des Centralverbandes reisen mit 6 anderen hervorragenden Mitgliedern am nächsten Donnerstag nach Schloß Hemmingen in Württemberg, um dem Freiherrn v. Varnbüler im Namen der Deutschen Industrie eine Dankadresse zu überreichen.

Stuttgart, 23. September. (C. T. G.) Der 21. Congress der Vereine für innere Mission wurde heute, nachdem ein Gottesdienst in der Stiftskirche vorausgegangen war, durch den Dberverwaltungs-Gerichtsrath v. Meyern (Berlin) eröffnet. Den Vorsitz führt Director Köstlin von hier.

Wies, 23. September, Nachmittags. (C. T. G.) An die Vollendung der via triumphalis wird eben die letzte Hand angelegt, in den Straßen herrscht bereits festliches Gebränge, die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers erfolgt heute Abend 7 Uhr 40 Minuten. Dem geitrigen Regen ist heute prachtvolles Wetter gefolgt.

Wien, 23. September. (C. T. G.) Es verlautet, Fürst Bismarck und Graf Andrássy hätten sich, um

das freundschaftliche Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland auch auf dem Gebiete materieller Interessen zum Ausdruck zu bringen, bei ihrem Bourparlers principiell dahin geeinigt, möglichst weitgehende Tarifs- und Verkehrsvereinfachungen zwischen den beiden Staaten eintreten zu lassen, zu deren Vereinbarung specielle Delegationen entsendet werden sollen, um die betreffenden Vorlagen noch im Laufe des nächsten Jahres vor die beiderseitigen Parlamente bringen zu können. (Siehe auch in der II. Beilage.)

Antliche Nachrichten.

Der König hat aus Anlaß der Anwesenheit in den Reichslanden den nachbenannten Personen folgende Auszeichnungen verliehen, und zwar haben erhalten: den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Fabricius, Generaldirector der Zölle und indirecten Steuern zu Straßburg; den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: Cronau, Ober-Regierungs-Rath bei der Kaiserlichen General-Direction der Eisenbahnen, zu Straßburg, Karcher, Landgerichts-Präsident zu Saargemünd; den Rothen Adler-Orden vierter Klasse: Binder, Friedensgerichtsschreiber zu Mülheim, Bulling, Landgerichts-Rath zu Colmar, Dr. Greiff, Eisenbahn-Director zu Straßburg, Dr. Günzert, Landgerichts-Rath zu Straßburg, Heinrich Steuerdirector zu Colmar, Jordan, Ober-Zoll-Inspector zu Saarburg, Klink, Postdirector zu Straßburg, Dr. Kraus, ordentlicher Professor in der theologischen Facultät der Universität Freiburg i. B., Dr. Kromayer, Director des Gymnasiums zu Weissemburg, Lange, Oberförster zu Niederbrunn, Menzel, Regierungs- und Schulrath zu Colmar, Mielert, Rechnungsrath und Rentant der Hauptkasse bei der Kaiserlichen General-Direction der Eisenbahnen zu Straßburg, Vietich, Steuer-Director zu Metz, Graf Pucci, Oberförster zu Straßburg, königlich Bayerischer Kammerer, Schmidt, Quastor und Universitäts-Kassen-Verwahrer zu Straßburg, Senfner, Kreis-Ingénieur zu Saarburg, Graf zu Solms-Laubach, Kreisdirector zu Glettsstadt, Spendelin, Postdirector zu Barr, Seltker, Eisenbahn-Betriebs-Inspector zu Colmar, Welcker, Ober-Secretär bei dem Landgericht zu Mühlhausen, von Wulffen, Kreisdirector zu Zabern, Häntler, Kreis-Schul-Inspector zu Mühlhausen; den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe: Breithaupt, Eisenbahn-Director zu Straßburg; den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse: Goldenberg, Fabrikbesitzer zu Zornhoff, Kreis Zabern, Heins, evangelischer Pfarrer und geistlicher Inspector zu Straßburg, Dr. Laband, ordentlicher Professor in der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Straßburg, Wöhler, Eisenbahn-Director zu Straßburg; den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse: Ummel, Bürgermeister zu Itzenheim, Andros, Schullehrer zu Ingolsheim, Caspar, Bürgermeister zu Westhausen, Corbedaine, Bürgermeister a. D.

zu Diederdsdorf, Doub, Bürgermeister zu Großblittersdorf, Germain, Bürgermeister zu Kirchberg, Mattern, Bürgermeister zu Mettenberg, Meßmer, Bürgermeister a. D. und Kuentner zu Grafenstaden, Michel, Bürgermeister zu Weisweiler, Montavont, Bürgermeister zu Dornach, Dleber, Gymnasial-Overlehrer a. D. zu Weissemburg, Richert, Bürgermeister zu Iffenhausen.

Der König hat dem Grafen Friedrich Rudolf Ferdinand von Abensleben an Erleben im Kreise Neuhaudenleben den Charakter als Wirklicher Geheimere Rath mit dem Prädicate „Excellenz“ verliehen.

Der König hat dem Appellationsgerichts-Rath Schulk I. in Ratibor bei seiner Verlegung in den Ruhestand den Charakter als Geheimer Justiz-Rath verliehen; sowie den seitherigen unbesoldeten Beigeordneten der Stadt M. Glabach Johann Adam Felcher in Folge der von der dortigen Stadtverordneten-Verammlung getroffenen Wiederwahl in gleicher Eigenschaft für eine fernere sechsjährige Amtsdauer, und den Kaufmann und Stadtverordneten Berner Steprath in Folge der von derselben Stadtverordneten-Verammlung getroffenen Wahl als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt M. Glabach für eine sechsjährige Amtsdauer befristigt.

Politische Nachrichten.

Berlin, 24. September.

— Der Kaiser und die Prinzen haben gestern Nachmittag Straßburg verlassen und sich nach Metz begeben, wo die Ankunft Abends 7 Uhr 40 Minuten erfolgte. Am 25. September Nachmittags werden der Kaiser und der Kronprinz von Metz wieder abreisen und am Abend desselben Tages nach in Baden-Baden eintreffen. Biewohl des Kaisers Befinden Nichts zu wünschen läßt, sollen die Ärzte doch Bedenken tragen, den Monarchen länger den Anstrengungen der Manöver auszuweichen. — Zur Reise des Kronprinzen und der Kronprinzessin nach Italien erfährt die „Post. Z.“, daß dieselben den ganzen Winter bis Anfang Mai in Begli zubringen gedenken. Die Neapolitaner „Roma“ will wissen, daß bereits für den Monat December eine Reise nach Rom zur Begrüßung des Königspaars in Aussicht genommen sei. Der Kronprinz kehrt auf kurze Zeit zum neuen Jahre nach Berlin zurück. — Prinz Karl geht von Metz direct zu seiner Tochter der Prinzessin Louise an den Comersee, um dort unbestimmte Zeit zur Kräftigung seiner Gesundheit zu verbleiben.

— Die Berichte über den Empfang, welchen man dem Fürsten Bismarck in Wien bereitet hat, schildern denselben übereinstimmend als einen sehr herzlichen. Wir theilen an einer anderen Stelle dieses Blattes Ausführlicheres mit. Sehr gespannt ist natürlich alle Welt auf das Resultat der Conferenzen in der Oesterreichischen Hauptstadt. Die übertriebener Gerüchte, welche von dem bevorstehenden Abschlusse eines formellen Vertrages zwischen den beiden Nachbarstaaten zu melden wußten, sind allmählig verstummt und haben der ruhigeren Ueberlegung, daß zu einem derartigen Abkommen kein ernstlicher Grund vorliegt, Platz